

**KLASSISCHE MODERNE:
WALTER GRAMATTÉ IN MANNHEIM**

Der zarte Unbekannte

Viel Zeit blieb Walter Gramatté nicht, um sich in die Annalen der Kunstgeschichte einzuschreiben. 1897 geboren und damit gut zehn Jahre jünger als zum Beispiel die „Brücke“-Expressionisten, schlitterte der Berliner als junger Mensch in den Ersten Weltkrieg, zu dem er sich, wie so viele seiner Generation, freiwillig meldete. 1929 starb Gramatté 32-jährig in Hamburg an Tuberkulose. In dem Jahrzehnt zwischen Kriegsende und Tod schuf er ein

LEO Kunststipp

Werk, das sich ambitioniert im Koordinatensystem der Klassischen Moderne zu verorten sucht, dem Publikum aber leider nur selten unter die Augen kommt: In den großen Kunstmuseen hängen sehr wenige Gramatté-Gemälde, auch monographische Ausstellungen sind rar. 2008 erinnerten das Kirchner-Museum in Davos und das Hamburger Ernst-Barlach-Haus an den Künstler; eine Ausstellung, die sich aus dem sonst in Kanada verwahrten Nachlass speist, zeigt nun die Galerie Döbele Kunst in Mannheim.

Die Schau ist mit 27 Exponaten zwar eher klein, aber dennoch fein. Denn sie macht an exemplarischen Arbeiten deutlich, wie sich Gramatté nach dem Ersten Weltkrieg durch das Labyrinth moderner Themen und „Ismen“ bewegt. 1918 und 1919 entstehen Radierungen wie „Der große Irre mit der Fahne“ oder „Die schwarze Sonne“, Blätter, die das Trauma des Krieges ins Apokalyptische übersetzen, indem sie, auf stilistischer



Expressionistische Seelenanalyse: „Die große Angst“, Radierung, 1918. | Foto: Galerie/frei

INFO

Walter Gramatté (1897-1929) – bis 28.4., Mannheim, Galerie Döbele Kunst, Leibnizstraße 26, geöffnet: Do, Fr 14-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr; Info: www.doebele-kunst.de



Nervös schraffiert: „Selbst vor gelbem Treppenhaus“, Aquarell und Tusche, 1920. | Foto: frei



Beruhigter Stil: „Mädchen am Tisch“, 1922. | Foto: Galerie/frei

Ebene, die menschliche Gestalt grotesk verzerren oder die Welt in kubo-futuristisches Zerstückelungs-Chaos stürzen. In diesen Druckgrafiken steht Gramatté Ludwig Meidner und dem frühen Lyonel Feininger nahe. Ein paar Jahre später, in den 1920er-Jahren, hat sich Gramattés Stil deutlich beruhigt: Da malt er vorzugsweise seine bubiköpfige Frau Sonia in einer Manier, die sich vielleicht am besten als „magischer Realismus“ definieren lässt.

Das eigentlich Charakteristische dieses Malers offenbart sich im Inhaltlichen. Es ist Gramattés auffällig gesteigertes Interesse an Angst und Psychose, an existenzieller Verunsicherung. Nicht von ungefähr illustrierte er mit Georg Büchners „Lenz“ und Gogols „Mantel“ zwei Erzählungen, deren Protagonisten, geistig zerrüttet, völlig aus der Bahn bürgerlichen Daseins geworfen werden. Dieser Sensibilität gegenüber Seelenzuständen verdanken sich wohl auch die zahlreichen Selbstporträts des Künstlers: Stets frontal tritt uns Gramatté darin entgegen. Schmalschulterig, mit großem Kopf, geweiteten Augen und leicht wirrem Schopf wirkt er zwar ein Empfindsamer, der vielleicht ahnte, dass er unvollendet bleiben würde. | Kai Schaffnerberger

KUNST
»Eröffnung
Bad Bergzabern (06343)

Artgalerie am Schloss, Schlossgasse 3, Tel. 06341 32807
Arnhold Noack, Ute Schwartz
 Papierarbeiten, Objekte; bis 25.3. Do, Fr 16-18 Uhr, So 15-18 Uhr

Bad Dürkheim (06322)

Galerie Alte Turnhalle, Dr.-Kaufmann-Straße 4, Tel. 0176 24079582
Plötzlich dieses Leuchten
 Werke von Künstlern der Malwerkstatt der Lebenshilfe bis 25.3., So 14-18 Uhr

Baden-Baden (07221)

Museum Frieder Burda, Lichtentaler Allee 8 b, Tel. 398980
America! America! How Real Is Real?
 Amerikanische Gegenwartskunst u.a. von Jeff Koons, Jenny Holzer, Cindy Sherman, Alex Katz und Eric Fischl; bis 27.5., Di-So 10-18 Uhr

Staatliche Kunsthalle, Lichtentaler Allee 8 a, Tel. 300763
Ausstellen des Ausstellens
 Von der Wunderkammer zur kuratorischen Situation: Dokumente und Kunstwerke reflektieren die Infrastruktur der Museumspraxis bis 17.6., Di-So 10-18 Uhr

Dahn (06391)

Kreisgalerie, Schulstr. 14, Tel. 3222
» Martina Dietrich: Land und Leute
 Malerei; 25.3. bis 22.4., 25.3. Eröffnung um 11 Uhr; Mo-So 15-18 Uhr

Kunstverein Dahn, Altes Rathaus, Marktstraße 7, Telefon 409174
Komm zu Tisch!
 Werke von 19 Künstlern zum Thema Esskultur und Gemeinschaft bis 8.4., Mi, Do, So 15-18 Uhr

Darmstadt (06151)

Kunsthalle, Steubenplatz 1, Telefon 891184
Alex Hanemann: Trapped – Fallen und Raster
 Fotoarbeiten in Leuchtkästen bis 8.4., Di, Mi, Fr 11-18 Uhr, Sa, So 11-17 Uhr, Do 11-21 Uhr

Edenkoben (06323)

Galerie Neumühle, Klosterstr. 173, Telefon 2891
Helga und Heinz Friedrich
 Malerei, Keramiken; bis 6.5. Mi-Fr 10-12, 15-18 Uhr, So 15-17 Uhr

Museum für Weinbau und Stadtgeschichte, Weinstraße 107, Tel. 81514
Roland Falkenhagen: Augenblicke im Wandel des Lichts
 Malerei; bis 29.4., Sa, So 14-17 Uhr, Mi 10-12 Uhr, Fr 15-18 Uhr

Erfweiler/Dahn (06391)

Galerie Die Werkstatt, Friedhofstraße 7, Telefon 842424
Werner Keller: Queerbeet
 Malerei bis 8.4., Mi, Do, So 14-17 Uhr

Frankfurt (069)

Frankfurter Kunstverein, Markt 44, Telefon 2193140
I am here to learn: Zur maschinellen Interpretation der Welt
 Künstliche Intelligenz und lernende Algorithmen im Spiegel künstlerischer Positionen bis 8.4., Di, Mi, Fr, Sa, So 11-19 Uhr, Do 11-21 Uhr

Liebieghaus, Schaumainkai 71, Telefon 21238615
William Kentridge: O Sentimental Machine
 Installationen, Skulpturen und Zeichnungen bis 26.8., Di, Mi, Fr, Sa, So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr

Museum für Moderne Kunst – MMK 1, Domstr. 10, Tel. 21230447
A Tale of Two Worlds
 Experimentelle Kunst Lateinamerikas der 1940er- bis 1980er-Jahre im Dialog mit der Sammlung des MMK bis 15.4. Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Museum für Moderne Kunst – MMK 2, Taunustor 1, Tel. 21230447

» Image Profile
 Aspekte des Dokumentarischen in der Fotografie; 23.3. bis 9.9. 22.3. Eröffnung um 20 Uhr Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr



Banksy ist nicht bloß als Sprayer aktiv, der britische Streetart-Künstler realisiert auch gesellschaftskritische Kunstparcours: 2015 schuf er zum Beispiel mit „Dismaland“ eine das Publikum verwirrende Parodie auf Disneyland, und 2017 eröffnete er in Bethlehem ein Hotel, dessen Interieurs voller Anspielungen auf den Nahostkonflikt stecken (Bild). Diese Projekte dokumentierte Barry Cawston in Fotografien, die ab 25. März in der Völklinger Hütte zu sehen sind.

Schirn Kunsthalle, Römerberg, Telefon 2998820

Jean-Michel Basquiat (1960-1988): Boom For Real
 Malerei, Zeichnungen, Graffiti, Musik, Texte; bis 27.5. Di, Fr, Sa, So 10-19 Uhr, Mi, Do 10-22 Uhr

Power to the People: Politische Kunst jetzt
 Werke u.a. von Halil Altindere, Adelita Husni-Bey, Ricarda Roggan und Julius von Bismarck; bis 27.5. Di, Fr, Sa, So 10-19 Uhr, Mi, Do 10-22 Uhr

Städel Museum, Schaumainkai 63, Telefon 6050980

Rubens: Kraft der Verwandlung
 Werke von Peter Paul Rubens (1577-1640) in ihrer Bezugnahme auf Kunst verschiedener Epochen bis 21.5., Di, Mi, Sa, So 10-18 Uhr, Do, Fr 10-21 Uhr

Germersheim (07272)

Kunstverein, Zeughaus, Zeughausstraße, Telefon 6323
Zeichen, Zeit, Zahlen
 Werke von Karl Schwarzenberg, Reinhard Hanke und Helmut Göbel bis 15.4., Sa 15-18 Uhr, So 14-18 Uhr

Heidelberg (06221)

Galerie Marianne Heller, Friedrich-Ebert-Anlage 2, Telefon 619090
Rafa Pérez: Spanien
 Porzellan- und Keramikskulpturen bis 29.4., Di-Fr 11-13, 14.30-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr

Galerie p13, Pfaffengasse 13, Telefon 7295543
» Friedemann Hahn
 Malerei, Grafik; 25.3. bis 22.4. 25.3. Eröffnung 17 bis 19 Uhr Do-Sa 11-13 Uhr, Do, Fr auch 14.30-18 Uhr, Sa, So 14.30-17 Uhr

Heidelberger Kunstverein, Hauptstraße 97, Telefon 184086
Jean-Pascal Flavien: House With Things Behind
 Architekturkonzepte, Objekte, Zeichnungen und Künstlerbücher bis 22.4., Di, Mi, Fr 12-19 Uhr, Do 15-22 Uhr, Sa, So 11-19 Uhr

Kurpfälzisches Museum, Hauptstraße 97, Telefon 5834020

Menschen: Fotokunst aus der Sammlung Braus
 Fotografien u.a. von Will McBride, Jeff Mermetstein, Flor Garduno, Robert Häusser und Oliver Rath bis 24.6., Di-So 10-18 Uhr

Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2, Telefon 564492

Das Team als Kurator
 Neues und Unbekanntes aus der Sammlung Prinzhorn; bis 15.4. Di, Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr

Heilbronn (07131)

Kunsthalle Vogelmann, Allee 28, Telefon 564420
Emil Nolde (1867-1956): Farbenschaub
 Aquarelle, Arbeiten auf Papier bis 17.6., Di, Mi, Fr, Sa, So 11-17 Uhr, Do 11-19 Uhr

Jockgrim (07271)

Zehnthaus, Ludwigstraße 26-28, Telefon 52138
» Zeitgenössische Meistergrafik

40 Druckgrafiken u.a. von Eduardo Chillida, Henry Moore und Thomas Meier-Castel aus den Beständen der Pfalzgalerie; 25.3. bis 29.4. 25.3. Eröffnung um 11 Uhr Fr 20-22, Sa 15-17 Uhr, So 11-17 Uhr

Kaiserslautern (0631)

Galerie Wack, Morlauer Str. 80, Telefon 72773
Reinhard Roy: Einen Kreis denken
 Malerei, Objekte; bis 8.4. Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr

Museum Pfalzgalerie, Museumsplatz 1, Telefon 3647201

Malte Spohr: Aufzeichnungen
 Arbeiten auf Papier seit 1994 bis 15.4.

Max Slevogt (1868-1932): Impression und Phantasie
 Malerei und Grafik aus eigenem Bestand; bis 13.5. Mi-So 10-17 Uhr, Di 11-20 Uhr

Karlsruhe (0721)

Galerie Knecht und Burster, Baumeisterstraße 4, Tel. 9374910
Ingo Ronkholz, Ulrich J. Wolff
 Zeichnungen, Skulpturen, Unikate-Radierungen; bis 7.4. Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr

Galerie Meyer Riegger, Klauprechtstraße 22, Tel. 821292
Miriam Cahn: Lachen müssen
 Malerei, Arbeiten auf Papier bis 5.5. Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Hans-Thoma-Straße 2, Tel. 9263359
» Sean Scully: Vita Duplex
 Malerei 24.3. bis 5.8., 23.3. Eröffnung um 19 Uhr; Di-So 10-18 Uhr

ZKM – Zentrum für Kunst und Medien, Lorenzstr. 19, Tel. 81000
Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre
 400 Werke u.a. von Valie Export, Lynn Herschman Leeson, Martha Rosler, Cindy Sherman und Annette Soltau; bis 8.4.

Di-Logos: Ramon Llull und die Kunst des Kombinierens
 Künstlerische Positionen zur theologischen Komparatistik des katalanischen Philosophen Ramon Llull (ca. 1232-1316); bis 1.7. Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

Kusel (06381)

Stadt- und Heimatmuseum, Marktstraße 27, Telefon 8222
Blau
 Werke von 42 Mitgliedern des Kunstkreises Kusel bis 22.4., Di-So 14-17 Uhr

Landau (06341)

Städtische Galerie Villa Streccius, Südring 20, Telefon 898472
» Räume der Anderen II
 Werke u.a. von Stefan Birchener, Marina Sailer, Elger Esser und Franziska Schemel; 24.3. bis 6.5. 23.3. Eröffnung um 20 Uhr Do-So 14-17 Uhr, Di, Mi 17-20 Uhr

Strieffler-Haus der Künste, Löhstraße 3, Telefon 86204

Elisabeth Mack-Usselmann: Figur und Farbe
 Malerei; bis 25.3., Fr-So 14-17 Uhr

Ludwigshafen (0621)

Kunstverein Ludwigshafen, Bismarckstraße 44, Telefon 528055
Mwangi Hutter: Innocent of Black and White
 Videarbeiten, Malerei; bis 15.4. Di-Fa 12-18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

Rudolf-Scharpf-Galerie, Hemshofstraße 54, Tel. 5043450

Maria Tackmann: Zeichen
 Installationen und Objekte bis 8.4., Do-So 13-18 Uhr

Wilhelm-Hack-Museum, Berliner Straße 23, Tel. 5043045

Stimme des Lichts: Delaunay, Apollinaire und der Orphismus
 Werke u.a. von Robert Delaunay, Frantisek Kupka, August Macke und Franz Marc; bis 2.4.

Kabinettstücke: Nachtschwärmer

Werke u.a. von Lovis Corinth, Max Beckmann, Heinrich Campendonk und George Grosz; bis 8.7.

» Max Ernst (1891-1976): Vegetationen

Kabinettausstellung zu einem Gemälde des Surrealisten aus dem Jahr 1916; 24.3. bis 8.7. 23.3. Eröffnung um 18 Uhr Di, Mi, Fr 11-18 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr, Do 11-20 Uhr

Mainz (06131)

Gutenberg-Museum, Liebfrauenplatz 5, Telefon 122640
Franca Bartholomäi: Von Tieren, die träumen
 50 Holzschnitte; bis 25.3. Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr

Landesmuseum, Große Bleiche 49, Telefon 2857133

Eberhard Linke
 Zeichnungen, Plastiken aus Bronze und Terrakotta; bis 29.4.
Kristina Lenz, Florian Glaubitz
 Fotografien; bis 1.5. Mi-So 10-17 Uhr, Di 10-20 Uhr

Mannheim (0621)

Galerie Döbele, Leibnizstraße 26, Telefon 79943078
Walter Gramatté (1897-1929)
 Ölbilder, Aquarelle, Druckgrafiken bis 28.4. Do, Fr 14-18 Uhr, Sa 12-16 Uhr

Galerie Fath Contemporary, Werderstraße 38, Telefon 7644400
Kai Richter: Nullpunkt
 Skulpturen und Installationen aus Baustoffen; bis 14.4. Do, Fr 14-19 Uhr, Sa 12-16 Uhr

Galerie Kasten, Werderstraße 18, Telefon 407038
Ottmar Hörl: Blutausch
 Fingermalerei; bis 14.4. Do, Fr 14-19 Uhr, Sa 12-15 Uhr

Galerie Peter Zimmermann, Leibnizstraße 20, Telefon 419031
Camill Leberer: Indigoraum
 Wandobjekte; bis 28.4. Di-Fr 12.30-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr